

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Imke Byl und Meta Janssen-Kucz (GRÜNE)

Sole-Unfall in Etzel: Wie lassen sich Schäden vermeiden?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Meta Janssen-Kucz (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 10.07.2018

Ende Mai trat auf der Kavernenanlage in Etzel Salzsole aus. Wurde nach ersten Angaben Grünland auf 1 500 m³ belastet, bestätigte die Landesregierung auf Anfrage der Fragestellerinnen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass 3 300 m³ Grünfläche kontaminiert wurde und der Boden ausgehoben werden musste.

1. Vor dem Hintergrund der Antwort der Landesregierung in der Drucksache 18/1180, dass die ausgetretene Menge zu klein sei, um mit den vorhandenen messtechnischen Möglichkeiten erkannt zu werden: Ab welcher Austrittsmenge erkennt die Technik Leitungsschäden?
2. Wie alt ist die leckgeschlagene Rohrleitung?
3. Welche Maßnahmen umfassen die halbjährigen Kontrollen entlang der Strecke (vgl. Drs. 18/1180)?
4. Findet eine kontinuierliche Wartung der Rohrleitungen statt und, wenn ja, welche Maßnahmen umfasst diese?
5. Wann wurde der undichte Flansch zuletzt ausgetauscht?
6. Findet ein regelmäßiger Austausch der störanfälligen Flansche statt?
7. In welchen Intervallen werden Dichtungen und Rohrleitungen, die dem Transport stark salzhaltiger Sole dienen, zum Schutz vor Korrosion ersetzt?
8. Wenn Dichtungen und Rohrleitungen, die dem Transport stark salzhaltiger Sole dienen, zum Schutz vor Korrosion nicht in regelmäßigen Intervallen ersetzt werden, weshalb nicht?
9. Vor dem Hintergrund, dass auch bei einer Trassenbegehung wenige Tage vor dem Schadensfall keine Auffälligkeiten festgestellt wurden: Hält die Landesregierung die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen für ausreichend?
10. Sieht die Landesregierung Optimierungsbedarf bei den bestehenden Sicherheitsmaßnahmen und, wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen Maßnahmen?
11. In welcher Höhe sind Kosten für den Bodenaustausch entstanden?
12. Inwiefern gab es Einträge von Sole in das Grundwasser und angrenzende Gewässer, bzw. wann sollen die Ergebnisse der Untersuchungen vorliegen?
13. Ist die Landesregierung der Meinung, dass regelmäßige Untersuchungen des Grundwassers auf Sole-Einträge geboten sind?
14. Wer hat infolge des Unfalls welche Grundwassererhaltungsmaßnahmen (vgl. Drs. 18/1180) durchgeführt, welche Kosten sind dadurch angefallen, und wer trägt diese?
15. Welche Mengen belasteten Grundwassers müssen gehoben werden?
16. Was kosten die Sanierungsmaßnahmen, und wer trägt diese Kosten?
17. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des Kavernenbetriebs wurden seit dem Ölunfall im Jahr 2014 vom LBEG angewiesen und vom Betreiber umgesetzt?
18. Wurden Öldetektoren und Überwachungskameras installiert, und überwacht die zusätzliche Sicherheitstechnik auch die Sole-Leitungen?

19. Inwiefern wurden seit dem Ölunfall 2013 die Notfallpläne überarbeitet?
20. Mit welchen wassergefährdenden Stoffen wird auf den Kavernenplätzen in Etzel umgegangen?
21. Wie viele Schadensfälle gab es beim Betrieb der Kavernen in Etzel seit 2013 (bitte jeweils Datum, Kavernenfeld und gegebenenfalls Menge der freigesetzten Stoffe angeben, vgl. auch Frage 1 der Drs. 17/1421)?
22. Wie viele Strangabrisse gab es an niedersächsischen Kavernen in den vergangenen zehn Jahren?

(Verteilt am 18.07.2018)